

Förderkreis der Polizeigeschichtlichen Sammlung Niedersachsen e. V.
Bürgermeister-Stahn-Wall 9
31582 Nienburg/Weser

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Februar 2016 im Polizeimuseum Niedersachsen

Beginn: 17.15 Uhr
Ende: 20.35 Uhr
Teilnehmer: 23 Personen, davon 21 Mitglieder

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende Herr Schiefer begrüßte die Anwesenden und stellte die fristgerechte Einladung fest. Entschuldigt haben sich der Schriftführer Herr Dowidat, der Kassenprüfer Herr Fraatz und die beiden Mitglieder Herr Weiß und Herr Dr. Lüder. Als Gäste begrüßte Herr Schiefer Frau Puglisi aus dem Landespolizeipräsidium und den Historiker Herrn Deterding.

Anschließend bat Herr Schiefer um ein kurzes Gedenken an Herrn Harald Windfuhr, der als langjähriges Mitglied im vergangenen Jahr verstorben ist. Im Zusammenhang mit dem Gedenken erläuterte Herr Schiefer den Anwesenden einen Vorstandsbeschluss, wonach von Seiten des Vereins je nach den Wünschen der Angehörigen neben einer Beileidskarte auch eine kleine Spende an eine von den Hinterbliebenen genannte Institution geleistet werden kann.

Herr Schiefer stellte abschließend zu TOP 1 den Antrag auf Erweiterung des Tagesordnungspunktes 4:
TOP 4.1- Finanzbericht einschließlich Außenstände 2014/15
TOP 4.2 - Änderung der Beitragszahlungen

Dem Antrag wurde zugestimmt, die Tagesordnung entsprechend erweitert.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Auf Nachfrage wurde das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung genehmigt.

TOP 3 – Tätigkeitsbericht des Vorstandes / Informationen aus dem Polizeimuseum

- Herr Schiefer bedankte sich bei der neuen Leitung der Polizeiakademie für das erfreulich entspannte Verhältnis zum Förderkreis, das dem gemeinsamen Bemühen um polizeigeschichtliche Forschung einen kräftigen Schub verleihe. Er wies auf die Beförderung von Herrn Dr. Götting zum Oberregierungsrat hin und bat den stellvertretenden Direktor der Polizeiakademie, Herrn Leitenden Polizeidirektor Schröder, um weitere Ausführungen.
- Herr Schröder bedankte sich, bestellte Grüße von Herrn Buskohl und ging kurz auf einige aktuelle Aspekte ein, die das Polizeimuseum betreffen und damit auch von Interesse für den Förderkreis sind:
 - Das Polizeimuseum gehört organisatorisch seit November wieder zur Abteilung Lehre und wird sich inhaltlich im Sinne dieser Angliederung weiter entwickeln.
 - Ausdruck dieser Neuausrichtung ist die Einrichtung einer zweiten wissenschaftlichen Stelle im Polizeimuseum. Die Nachfrage nach dieser zeitlich vorerst bis 2020 befristeten Stelle ist groß; eine Personalauswahl wird Ende Februar getroffen (mittlerweile erfolgt).
 - Geklärt werden soll auch die Art und Weise der finanziellen Unterstützung des ehrenamtlichen Besucherdienstes im Polizeimuseum. Hier soll möglichst eine Regelung getroffen werden, die die Notwendigkeit der Beteiligung des Fördervereins der Polizeiakademie entbehrlich macht.
- Herr Schiefer dankte Herrn Schröder und teilte den Anwesenden mit, dass der Verein sieben neue Mitglieder aufgenommen habe: Herrn Dieter Buskohl, Herrn Mathias Schröder, Herrn Knut Lindenau, Herrn Ralf Hermes, Herrn Matthias Oltersdorf und Herrn Friedo de Vries.
- Mit Blick auf die umlaufende Anwesenheitsliste bat Herr Schiefer darum, möglichst auch eine Mailadresse anzugeben, um das Protokoll, künftige Einladungen und ggf. weitere Vereinsinformationen darüber versenden zu können. Mit dem Protokoll der Mitgliederversammlung sollen auch alle anderen Mitglieder gebeten werden, ihre elektronische Erreichbarkeit dem Verein für eine Kontaktaufnahme mitzuteilen.

- Gedankt wurde im Namen des Vereins Herrn Heinze für seine verlässliche Erarbeitung der Steuererklärung für die letzten drei Jahre. Das Finanzamt hat die finanzielle Situation des Vereins geprüft, einen Freistellungsbescheid erlassen und so dem Verein entsprechend der Abgabenordnung die Gemeinnützigkeit bis 2017 bescheinigt.
- Der Verein hat auf Beschluss des Vorstandes jeweils zehn Exemplare von zwei Literarischen Werken mit historischem Bezug zu Niedersachsen beschafft, um diese der Bibliothek der Polizeiakademie für alle Standorte und dem Polizeimuseum zur Verfügung zu stellen. Es handelt sich dabei um die Bücher „Wendezeit und Mauerfall“ vom Freundeskreis Braunschweiger Polizeigeschichte und um die Dokumentation des Polizeieinsatzes am Kernkraftwerk Grohnde 1977 vom Berliner Kollegen und Mitglied des Vereins, Herrn Michael Stricker.
- Eine/r der beiden Praktikanten/-innen, die noch im Jahr 2014 von Frau Schwarzer im Polizeimuseum betreut worden waren und dabei wichtige Grundlagen für die Aufnahme eines bestimmten Bestandes von Literatur des Polizeimuseums gelegt hatten, konnte für eine Fortsetzung ihrer Arbeit im Sommer 2015 gewonnen werden. Frau Britta Feig arbeitete im Rahmen eines Werkvertrages für sechs Wochen in ihrer vorlesungsfreien Zeit weiter an dem begonnenen Projekt. Der Verein hat dieses Vorhaben mit 600 € unterstützt.
- Mehrere Ausstellungsprojekte des Polizeimuseums hat der Verein ebenfalls gefördert:
 - Die Wanderausstellung „Soko S. Die Jagd nach dem Bombenattentäter von Bremen und Eystrup 1951“ durch den Abschluss eines Werkvertrages mit dem Historiker Tobias Deterding. Herr Deterding hat für das Projekt historische Recherchearbeit geleistet, einen Entwurf für das Design der Ausstellung erarbeitet und das Manuskript für ein Begleitheft verfasst. Das Heft wurde auf Kosten des Vereins gedruckt und wird gegen eine finanzielle Spende an Besucher abgegeben. Es folgte der Hinweis, dass alle Anwesenden der Mitgliederversammlung ein Exemplar als kleine Aufmerksamkeit erhalten haben.

Auch an zwei laufenden Projekten ist der Verein beteiligt:

- Einmal unterstützt er, wiederum durch den Abschluss eines Werkvertrages mit Herrn Deterding, den Arbeitskreis Wasserschutzpolizei der Deutschen Gesellschaft für Polizeigeschichte. Dieser Arbeitskreis bereitet eine Ausstellung zur Geschichte der Wasserschutzpolizei vor. Durch dieses Projekt möchte das Polizeimuseum erstmalig ehrenamtlichem Engagement die Möglichkeit geben, eine Ausstellung inhaltlich weitgehend selbständig zu realisieren. Herr Dr. Götting vom Polizeimuseum leistet zusammen mit dem Historiker Tobias Deterding professionelle Hilfestellung.
Im Anschluss an diese Einführung stellte Herr Deterding den Anwesenden im Rahmen einer Präsentation den Sachstand des Ausstellungsprojektes vor. So konnte die Mitgliederversammlung auch einen ersten Eindruck von der grafischen Umsetzung des Ausstellungsprojektes erhalten. Mit der Fertigstellung der Ausstellung ist im Laufe des Jahres 2016 zu rechnen.
- Herr Schiefer stellte dann ein weiteres aktuelles Ausstellungsprojekt des Polizeimuseums vor. In Zusammenarbeit mit dem LPP und verschiedenen Bereichen der Hochschule Hannover wird an einem Projekt mit dem Arbeitstitel „Technischer Wandel und Einsatz- und Streifendienst“ gearbeitet. Zur näheren Erläuterung gab Herr Schiefer das Wort weiter an Herrn Dr. Götting, der kurz die Entstehungsgeschichte dieses Ausstellungsprojektes schilderte und die anwesende Referentin im LPP, Frau Polizeidirektorin Puglisi, bat, die Intentionen und den Stand des Projektes zu erläutern.
Frau Puglisi skizzierte die Ausstellung als eine Gegenüberstellung von insgesamt zwölf technisch geprägten Funktionsbereichen des Einsatz- und Streifendienstes in aktueller und historischer Form. Diese Gegenüberstellung soll sowohl in bildlicher und textlicher Hinsicht erfolgen als auch durch aktuelle und historische Exponate ergänzt werden. Die Fachbereiche Journalismus, Fotojournalismus und Innenarchitektur der Hochschule Hannover unterstützen das Projekt. Finanzielle Mittel dazu werden der PA zur Verfügung gestellt. Der Förderkreis unterstützt das Projekt vorerst durch die Mitarbeit von Frau Schwarzer und Herrn Ulber, die Hilfestellung leisten sowohl bei der Suche und Auswahl von historischen Fotomaterial als auch bei der Ansprache von Zeitzeugen.

Herr Schiefer dankte im Anschluss der Ausführungen Frau Puglisi und Herrn Deterding für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, der Mitgliederversammlung persönlich die Projekte vorzustellen.

Nach einer kurzen Unterbrechung ergänzte Herr Dr. Götting die Ausführungen von Herrn Schiefer durch weitere Informationen aus dem Polizeimuseum:

- Nach der erfolgreichen Besetzung der zweiten wissenschaftlichen Stelle wird der Polizeivollzugsbeamte Herr Ruhe das Polizeimuseum verlassen. Dadurch soll auf der einen Seite das Profil des Museums als Teil der Lehre und Forschung der Polizeiakademie geschärft werden und zum anderen deutlich hervorgehoben werden, dass der öffentliche Betrieb des Museums wesentlich von ehrenamtlichem Engagement getragen wird.
- Zwei Praktikanten der Leibniz-Universität haben ihre vierwöchigen Praktika im Polizeimuseum absolviert. Beide studieren Geschichte. Herr Filter im Masterstudiengang; er hat die Akten zum Fall „Halacz“ (Bombenattentate 1951) verzeichnet, die im Museum vorhanden sind und nutzt die dabei gewonnenen Erkenntnisse für seine Abschlussarbeit zum Thema „Nachkriegskriminalität“. Herr Steinmeyer studiert Geschichte im Rahmen eines pädagogischen Studienganges und hat ein didaktisches Konzept für die Ausstellung „Polizei im NS-Staat“ verfasst.
- Auch 2015 haben mehr als 14.000 Gäste das Polizeimuseum besucht. Eine konstant positive Zahl.
- Mehrere Tausend Besucher haben darüber hinaus die Wanderausstellungen gesehen. Allein in der Gedenkstätte Esterwegen haben mehr als 7.000 Interessierte die Ausstellung zur Polizei im NS-Staat besucht und etwa 3.500 die gleiche Ausstellung im Landesmuseum in Braunschweig. In diesem Zusammenhang wird vor allem auch den Kolleginnen und Kollegen gedankt, die sich der Betreuung der Wanderausstellungen vor Ort angenommen haben - ein außergewöhnliches und nicht selbstverständliches Engagement.
- Die Bereitschaft der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist weiterhin sehr gut, so dass alle geplanten Öffnungstage auch geleistet werden konnten.
- Auch Führungen durch die Ausstellungen wurden von ehrenamtlichen Kräften durchgeführt.
- Am 30. Juli konnte der 50.000ste Besucher durch den Direktor der Polizeiakademie begrüßt werden (Zählung seit Dezember 2011).
- Auf vier Veranstaltungen im Polizeimuseum soll kurz hingewiesen werden:
 - Am 2. März 2015 tagte die Gruppe der Polizeivizepräsidenten mit dem Landespolizeipräsidium im Museum.
 - Am 24. April führte der Arbeitskreis Wasserschutzpolizei der Deutschen Gesellschaft für Polizeigeschichte im Museum sein Jahrestreffen durch.
 - Am 9. Juni traf sich der Innenausschuss des Niedersächsischen Landtages zu einer Sitzung im Polizeimuseum.
 - Letztlich stattete am 28. Oktober der Vorsitzende des Polizeivereins Hamburg dem Polizeimuseum einen Besuch ab. Herr Jantosch ist ehemaliger Polizeipräsident von Hamburg, der dortige Polizeiverein war und ist die treibende Kraft hinter dem Aufbau des Polizeimuseums in der Hansestadt.
- Noch einmal zu den Wanderausstellungen:
 - Polizei im NS-Staat:
 - Es gab lange Ausstellungsphasen in der Gedenkstätte Esterwegen und bis Februar 2016 im Landesmuseum Braunschweig (unter Federführung der PD Braunschweig).
 - Im Sommer war die Ausstellung für vier Wochen in der Polizeidirektion Hannover zu sehen.
 - Von der Polizeiassistentin zur Führungskraft:
 - Die Ausstellung war im März in der Polizeidirektion Lüneburg zu sehen.
 - Bombenattentate Bremen und Eystrup:
 - Eröffnung in Nienburg am 26. März
 - Im Oktober hat das Landeskriminalamt die Ausstellung für vier Wochen übernommen und in einen Vortragszyklus über die kriminalpolizeiliche Entwicklung nach 1945 eingebunden.
- Im Rahmen der Wanderausstellungen und zum Teil unabhängig davon wurden von Dr. Götting im Jahr 2015 insgesamt 18 Vorträge zu polizeihistorischen Themen gehalten.
- Auch im Jahr 2015 erhielten alle Studierenden der Polizeiakademie eine Einführung in die Polizeigeschichte.
- Ein kurzer Auszug aus dem Besucherbuch:
 - „Eine Ausstellung – mit Liebe und Verstand gestaltet!“
 - „Das beste Museum überhaupt!“

Auf die Aktivitäten des Freundeskreises Braunschweiger Polizeigeschichte wies Herr Bünte in einer kurze Darstellung hin:

- Im Mittelpunkt der Aktivitäten standen die Vorbereitungen für die Präsentation der Wanderausstellung des Polizeimuseums „Die Polizei im NS-Staat“ im Landesmuseum Braunschweig. Hier haben die Mitglieder des Vereins den Kurator des Landesmuseums aktiv mit Wissen und Exponaten unterstützt.
- Die eigene kleine Ausstellung zur Polizeigeschichte in der Liegenschaft in der Friedrich-Voigtländer-Straße wurde im vergangenen Jahr von etwa 500 bis 800 Personen besucht. Der Verein übernahm in der Regel die Führungen durch die Ausstellung.
- Vom Buchprojekt „Wendezeit“ wurden bisher 307 Exemplare verkauft.

TOP 4 – Finanzbericht

TOP 4.1 - Finanzbericht einschließlich Außenstände 2014/15

Herr Heinze stellte den Finanzbericht vor (siehe Anlage).

- Der Kontostand zum 31. Dezember 2015 betrug: 20.351,81 €.
- Bedingt durch die Umstellung vom Lastschriftzugang auf Überweisungen bzw. Daueraufträge, stehen für das Jahr 2014 und 2015 noch diverse Mitgliedsbeiträge aus.

TOP 4.2 - Änderung der Beitragszahlungen

Herr Schiefer erläuterte die vom Vorstand beabsichtigten Änderungen der Beitragszahlungen:

- Um zukünftig Beitragszahlungen für die Mitglieder zu vereinfachen, soll Neumitgliedern ausschließlich das SEPA-Lastschriftverfahren angeboten werden. Selbstverständlich wird allen anderen Mitgliedern, insbesondere den säumigen Beitragszahlern, auch die Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren nahegelegt. Die Teilnahme soll hier allerdings auf freiwilliger Basis erfolgen, frühester Start kann erst 2017 sein.
- Die Beitragshöhe von 20,- EUR/Jahr bleibt bestehen; es ist den Mitgliedern unbenommen, einen höheren Beitrag zu zahlen.
- Um die Attraktivität einer Vereinsmitgliedschaft zu erhöhen, soll für Neumitglieder einheitlich das Eintrittsjahr (Kalenderjahr) beitragsfrei bleiben.
- Für Schüler und Studenten soll die Mitgliedschaft grundsätzlich bis zum Ende der Schulzeit bzw. des Studiums beitragsfrei sein. Diese Maßnahme zielt vor allem auf die Gruppe der jungen Studierenden der Polizeiakademie ab.

Nach einer kurzen Aussprache wurden die Vorschläge zur Beitragszahlung von der Mitgliederversammlung einstimmig gebilligt.

TOP 5 – Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes

Von den Kassenprüfern war Herr Ulber anwesend, Herr Fraatz ließ sich entschuldigen, hatte seinen Bericht aber schriftlich beim Vorsitzenden eingereicht.

Herr Ulber führte auch im Namen von Herrn Fraatz aus, dass die Prüfung der Vereinskasse keinen Grund zur Beanstandung ergeben hätte.

Herr Schiefer dankte den Kassenprüfern und Herr Ulber stellte daraufhin den Antrag zur Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstandes wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

TOP 6 – Antrag des Vorstandes „Corporate Design“

Im Vorfeld von TOP 6 gab Frau Schwarzer, die die elektronischen Medien des Vereins betreut, kurz Einblicke in das Nutzerverhalten. So habe es allein im Monat Dezember 2015 3.419 Aufrufe der Internetseite www.polizeigeschichte-niedersachsen.de gegeben. Nach weiteren statistischen Auswertungen ging sie zum Facebook-Angebot des Vereins über. Mit diesem aktuellsten digitalen Medium wurden regelmäßig etwa 200 bis 300 Personen erreicht, die sich über gepostete Inhalte informierten. Der Hinweis in Facebook auf neue Blogeinträge unter (www.blog-polizeigeschichte-niedersachsen.de) erfreute sich ebenfalls einer lebhaften Nachfrage.

Im Anschluss berichtete Herr Schiefer der Mitgliederversammlung, dass der Vorstand anlässlich seiner Sitzung am 7. Dezember 2015 beschlossen habe, dem Verein ein zeitgemäßes Corporate Design zu geben. Dieses solle die optische Erkennbarkeit des Vereins verbessern und auf den elektronischen wie auch auf den Print-Medien zur Anwendung kommen. Der Vorstand habe deshalb einen Designer mit der Erarbeitung eines entsprechenden Corporate Design beauftragt und als erstes Ergebnis den Entwurf eines Vereinslogos erhalten.

Das Logo ist als unterbrochener Kreis mit einem Mittelpunkt in abgestuft blauen Farbtönen gestaltet, was ein stilisiertes, von oben betrachtetes Blaulicht darstellen soll. Aus dem Vorstand wurde dazu folgende Interpretation gegeben:

„Das neue Logo des Förderkreises ist auf die aktuelle Farbgebung der niedersächsischen Polizei abgestellt. Es symbolisiert vordergründig ein Blaulicht, das als Rundumlicht rhythmisch das Dunkel durchbricht. In der gestalterischen Absicht soll es mit verschiedenen Farbabstufungen und Größen den Fortschritt und die Lücken in der polizeihistorischen Forschung darstellen, und zwar durch hellere und dunklere, größere und kleinere Teile des unterbrochenen Kreises. Darin eingebettet ein Mittelpunkt, der den Förderkreis darstellt, der es sich auf Aufgabe gemacht hat, diesen Kreis zu vervollständigen.“

In der anschließenden Aussprache wurde von einigen Anwesenden darauf hingewiesen, dass das neue Logo eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Logo des Kriminalitätsopfervers „Weisser Ring“ aufweisen würde. Es folgte eine angeregte Diskussion und der Vorstand sagte zu, dem Designer die Bedenken vorzutragen.

Der Designer hat mittlerweile mitgeteilt, dass aus seiner Sicht deutliche Unterschiede vorhanden sind und es eine Vielzahl von Logos gäbe, die in irgendeiner Form aus einem weißen und / oder einem blauen Kreis bestehen würden.

Der Vorstand hat sich dieser Sichtweise auf seiner Sitzung am 18. April 2016 angeschlossen und beabsichtigt den Entwurf beizubehalten.

TOP 7 – Antrag des Vorstandes „Satzungsänderung“

Herr Schiefer führte zum Tagesordnungspunkt „Satzungsänderung“ aus, dass die Erfahrungen des Vorstandes in den letzten Jahren die Absicht hätten reifen lassen, zwei Änderungen betreffend die §§ 1 und 7 der Satzung vorzunehmen.

So sollte der Vereinsname unter dem Blickwinkel der besseren Verständlichkeit in **Förderkreis für Polizeigeschichte Niedersachsen e. V.** umbenannt werden, ohne den Satzungszweck zu verändern. Damit werde deutlicher hervorgehoben, dass der Förderkreis sich neben der Unterstützung des Polizeimuseums im engeren Sinne auch um die Förderung polizeugeschichtlicher Aktivitäten in einem landesweit breiteren Rahmen bemühe. Dies entspreche der ursprünglichen Intention bei Gründung des Förderkreises.

Darüber hinaus solle der Vorstand um zwei Funktionen ergänzt werden, um **eine/n Beauftragte/n für Öffentlichkeitsarbeit**, um der zunehmenden Bedeutung dieser Funktion für die Vereinsarbeit Rechnung zu tragen, und um **eine/n Leiter/-in des Polizeimuseums**, um eine funktional notwendige institutionalisierte Verbindung zwischen dem Polizeimuseum und der Polizeiakademie sowie dem Förderkreis zu gewährleisten. Beide Ergänzungen entsprächen einer seit Jahren gelebten und bewährten Praxis.

Während die vom Vorstand bereits vorläufig als Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit eingesetzte Frau Schwarzer von der Mitgliederversammlung zu wählen sei, unterliege der Leiter des Polizeimuseums Dr. Götting als Vorstandsmitglied kraft Amtes nicht der Wählbarkeit (sog. Geborenes Vorstandsmitglied gem. § 26 BGB). Dazu habe der Direktor der Polizeiakademie fernmündlich seine Zustimmung erteilt.

In der Aussprache fanden sowohl der vorgeschlagene Vereinsname als auch die Erweiterung des Vorstandes die einstimmige allgemeine Zustimmung der Mitglieder. Es wurde jedoch gebeten zu prüfen,

- ob der Vereinszweck angesichts des veränderten Vereinsnamens weiterhin uneingeschränkt erfüllt werde und
- ob die Vorstandsfunktion kraft Amtes für den Leiter des Polizeimuseums in Form zustimmender Kenntnisnahme oder Beauftragung durch die personalrechtlich zuständige Polizeiakademie eine formelle Grundlage erhalten sollte.

Herr Schiefer sagte zu, die Einhaltung des Vereinszweckes zu prüfen und bezüglich der Vorstandsfunktion des Leiters des Polizeimuseums das Einvernehmen mit der Polizeiakademie herbeizuführen.

Die dem Vorstand aufgegebenen Prüfungen haben inzwischen ergeben:

- Der Vereinszweck gem. § 2 der Satzung wird unter dem neuen Vereinsnamen vollinhaltlich eingehalten. Es seien jedoch nach der Verlegung der Polizeigeschichtlichen Sammlung von Hannover in ein neu eingerichtetes Polizeimuseum der Polizeiakademie in Nienburg im Jahr 2011 klarstellende Textänderung angezeigt (§ 2 Abs. 1, 2); dies gelte gleichermaßen für § 9 (Auflösung des Vereins).
- Auf schriftliches Ersuchen des Förderkreises hat die Polizeiakademie Niedersachsen den Leiter des Polizeimuseums Dr. Götting durch Verfügung beauftragt, kraft Amtes im Vorstand des Förderkreises mitzuwirken.
- Aufgrund der Erweiterung des Vorstands auf sechs Mitglieder sei zudem eine Erhöhung der Mindestanwesenheit für die Beschlussfähigkeit des Vorstandes von drei auf vier Mitglieder sinnvoll (§ 7 Abs. 4).

Die oben geschilderte Sachlage lässt es angesichts der strengen Formerfordernisse des Registergerichtes für Satzungsänderungen nicht sinnvoll erscheinen, die Anmeldung der Satzungsänderung zum gegenwärtigen Zeitpunkt fortzuführen.

Es wird vielmehr angeregt, die gesamte Satzung in einer zeitnahen Vorstandssitzung auf evtl. weitere Änderungsbedürfnisse zu prüfen (z.B. Vereinssitz § 1 Abs. 2) und das Ergebnis einer noch anzuberaumenden außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

In seiner Sitzung am 18. April 2016 hat sich der Vorstand eingehend mit der Satzung befasst und empfiehlt der Mitgliederversammlung wie folgt zu beschließen:
Vgl. beiliegende Vorlage für die außerordentliche Mitgliederversammlung.

TOP 8 – Wahl der Mitglieder des Vorstandes

Die Wahl der Mitglieder des Vorstandes wurde von Herrn Ulber geleitet.
Auf Nachfrage erklärte sich der bisherige Vorstand bereit, für eine erneute Wahl zur Verfügung zu stehen. Herr Schiefer verwies auf die schriftlich erklärte Bereitschaft des abwesenden Herrn Dowidat. Durch Handzeichen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig in ihren Funktionen bestätigt.
Für die neue Funktion einer Beauftragten bzw. eines Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit stellte sich auf Nachfrage Frau Schwarzer zur Wahl.
Sie wurde ebenfalls einstimmig durch Handzeichen gewählt.
Der alte und neue Vorsitzende, Herr Schiefer, dankte im Namen des Vorstandes der Mitgliederversammlung für das erwiesene Vertrauen.

TOP 9 – Wahl zweier Kassenprüfer

Herr Ulber und Herr Fraatz (schriftlich) erklärten sich gegenüber dem Vorsitzenden bereit, auch für das Jahr 2016 die Kassenprüfung durchzuführen.
Beide wurden durch Handzeichen der Mitglieder einstimmig gewählt.

TOP 10 – Planungen für 2016

Hier verwies der Vorsitzende auf die Ausstellungsprojekte des Polizeimuseums und auf eine erfolgreiche Satzungsänderung.

TOP 11 – Aussprache und Verschiedenes

Da keine Beiträge von Seiten der Mitgliederversammlung geäußert wurden, beendete Herr Schiefer die Sitzung und bedankte sich ausdrücklich bei allen Anwesenden für das gezeigte Engagement.

Ende der Mitgliederversammlung: 21.20 Uhr

Nienburg, 18.04.2016

gez.

Andreas Schiefer
1. Vorsitzender

gez.

Dr. Dirk Götting
Protokollführer